

Leitbild und Leitsätze für das gute Gelingen

S. *sozial und sinnvoll,*
H. *heterogen und herzlich,*
I. *integrativ und innovativ,*
F. *fair und freundlich,*
T. *tüchtig und transparent*

shift steht aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit dem AWA und dem Klientel für sinnvolle, qualitäts- und kundenorientierte Programmkonzeptionierung sowie für die Zuverlässigkeit in der Umsetzung.

shift zeichnet sich durch ein grosses pädagogisches, methodisches und didaktisches Fachwissen, einen ausgeprägten Innovationsgeist und ein hohes Qualitätsbewusstsein aus. Dieser Hintergrund ermöglicht es, Programme gemäss den postulierten, fachlichen Kriterien zu konzipieren und auch optimal auf das Umfeld und die Klientel ausgerichtet umzusetzen.

shift legt grossen Wert auf Respekt, Gleichwertigkeit, Offenheit und Herzlichkeit gegenüber den Menschen, dh. Programmteilnehmenden, Mitarbeitenden und Partnern.

Der Arbeitsplatz bei shift ist so gestaltet, dass sich alle Arbeitenden wohl fühlen und gerne zur Arbeit kommen. Der Arbeitsplatz bietet die entsprechenden Rahmenbedingungen, um den professionellen Anforderungen gerecht zu werden. Bei Problemen und Anliegen wird immer nach fairen Lösungsmöglichkeiten gesucht. Es herrscht ein respektvolles, menschliches, offenes und transparentes Klima und entsprechende Gefässe, die allen erlauben sich zu entwickeln und zu lernen sowie Ideen, Anliegen und Vorschläge einzubringen, zu diskutieren und Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Die Gleichstellung zwischen Mann und Frau ist selbstverständlich.

In den Programmen setzen die Teams alles daran, sehr individuell auf die Teilnehmenden einzugehen, um sie in ihrer aktuellen Situation abzuholen. Das Team achtet darauf, in den Interventionen den Selbstwert und das Selbstvertrauen der einzelnen Teilnehmenden zu stärken und sie in ihrer Eigenverantwortung und ihren Fähigkeiten zu stützen und zu fördern. Entsprechend ist das Betreuungssetting intensiv, damit die notwendige Zusammenarbeit zwischen der jugendlichen Person und den TrainerInnen funktioniert und die Jugendlichen von den Programminhalten optimal profitieren können und der wichtige, persönliche „**shift**“ möglich wird.

In der Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen ist das Ziel der Transparenz, der Harmonisierung und der gegenseitigen Anerkennung zentral. In Vernetzungsprozessen zeigen wir grosse Bereitschaft zum Mit-, Weiter- oder Umdenken, um entsprechende alltags-taugliche und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Im Umgang mit Partnern, Mitarbeitern und Klienten besteht shift auf einen empathischen, wertschätzenden und konstruktiven Kommunikationsstil.

shift handelt nach berufsethischen Grundsätzen und evaluiert die Arbeit. Entsprechend verfügt und kennt der verein shift die Möglichkeiten und Instrumente, um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, sich fachlich und inhaltlich zu verbessern und nötigenfalls Unterstützung zu holen. Der Verein ist IN-QUALIS zertifiziert.

Leitsätze für ein gutes Gelingen

Mit den beiden Programmen „Autonauten“ und „Beautyfaires“ verfolgt der verein shift die berufliche und soziale Integration von 16 - 21 jährigen, fremdsprachigen, männlichen bzw. weiblichen Jugendlichen. „Die Autonauten“ ist ein Programm von Männern für Männer während „the Beautyfaires“ ein Angebot von Frauen für Frauen ist und beide verfolgen somit einen isolierten Genderansatz. Es sind nicht nur sinnvolle, sondern in der Schweiz einzigartige und sehr erfolgreiche Programme zur effizienten Integration.

Bezeichnend für die beiden Angebote ist, dass die Konzeption, d.h. die Betreuungs- und Begleitungsmassnahmen einen erhöhten Betreuungsschlüssel aufweisen sowie die Programmorganisation speziell auf die Zielgruppe ausgerichtet ist.

Die Programmleitung sowie die Teams sind sich der Wichtigkeit der Umsetzungstreue und somit der Programmintensität bewusst. Folgende Punkte sind, ob nun für junge Männer oder Frauen, für ein erfolgreiches, wirksames Programm notwendig:

Individuelle, zielgerichtete Programmintensität:

Die Programmleitung richtet die Zielsetzungen für die berufliche Integration der Jugendlichen auf die individuellen Ansprüche, Bedürfnisse und Probleme aus. Die Jugendlichen brauchen Vertrauen, Verständnis und Wohlwollen, müssen aber auch lernen sich den Anforderungen und der Leistungserwartung der Gesellschaft und des ersten Arbeitsmarktes zu stellen. Die Balance von Fördern und Fordern braucht persönliche Beziehungen, Vertrauen und Klarheit. Sie braucht individuelle Ziele und Zeithorizonte sowie individuelle Massnahmen. Sie braucht teilnehmerorientierte, stimulierende, motivierende Arbeits- und Lernsituationen. Lernen und Veränderung muss erfahrbar sein.

Enthusiasmus und Professionalität bei den Umsetzungsverantwortlichen:

Die TrainerInnen-Teams sind auf diesem Hintergrund zusammengestellt und für alle Beteiligten ist es klar, dass von jedem Einzelnen nebst der Professionalität, persönliche Motivation, Herzblut, echtes Engagement und ein hohes Mass an Flexibilität, (Bereitschaft für die persönliche Entwicklung und Extraleistungen) gefordert ist, damit das Projekt auch Wirkung zeigt.

Gute Programmorganisation / Umsetzungstreue:

Die individuelle Betreuung und Förderung der jungen Menschen ist sehr intensiv. Entsprechend sind Abläufe, Gefässe und Dokumente für die enge Begleitung und Betreuung sowie für die Dokumentation des Entwicklungsprozess der jungen Männer und Frauen während der Programmzeit installiert. Die Projektverantwortlichen reflektieren und überprüfen Abläufe, die konzeptionelle Umsetzung und die organisatorische Begleitung regelmässig.

Vernetzung mit den beteiligten Akteuren und bestehenden Strukturen

Die verantwortlichen Personen stehen im und pflegen den engen Kontakt mit den relevanten Ämtern, Institutionen und Verbänden, den zuweisenden Stellen sowie mit dem Kant. Amt für Wirtschaft und Arbeit. Ebenso wird eng mit der Familie der Jugendlichen zusammengearbeitet. Um optimal Ressourcen und Synergien zu nutzen, ist die Zusammenarbeit von Offenheit, Klarheit, Verbindlichkeit und Vertrauen geprägt.